

Dr. Otto A. Altenburger

Lebenslauf

- 1951, 29.10. Geburt in Wien als Sohn von Otto Altenburger, Sicherheitswachebeamter (später Kapellmeister der Polizeimusik Wien und Chormeister des Polizeichores Wien), verstorben 2001, und seiner Frau Gertraud, Buchhalterin, verstorben 1994; eine Schwester, geboren 1961; österreichischer Staatsbürger; röm.-katholisch
- 1956 – 1958 Kindergarten der Töchter des göttlichen Heilandes, Wien X
- 1958 – 1962 öffentliche Volksschule in Wien X, Hebbelplatz
- 1959 – 1962 Kindersingschule der Stadt Wien (X)
- 1959 – 1970 Musikschule der Stadt Wien (X), insbesondere Klavierstudium
- 1962 – 1970 Bundesgymnasium und -realgymnasium Wien X, Ettenreichgasse (Realgymnasium alten Typs mit Latein, Englisch und Darstellender Geometrie); Matura mit Auszeichnung
- 1969 Erwerb des Certificate of Proficiency in English der University of Michigan, USA, in Wien
- 1970 staatliche Prüfung über den Teillehrstoff Wirtschaftskunde (der in der absolvierten Schulform noch nicht gelehrt wurde)
- 1970 Ferialpraxis (ca. zwei Monate) als Zusteller beim Postamt 1100 Wien
- 1970 – 1971 verlängerter ordentlicher Präsenzdienst; nunmehr Oberleutnant (Wirtschaftsdienst, zuletzt bis zur Versetzung in den Reservestand 1999 stellvertretender Kommandant einer Ersatz-Jägerkompanie), Verabschiedung 2016; Ausbildung zum Einheitskommandanten abgeschlossen, Besitzer des Bundesheerdienstzeichens 3. Klasse und der Wehrdienstmedaillen in Silber und Gold
- 1971 – 1978 Studium an der Hochschule für Welthandel bzw. Wirtschaftsuniversität Wien, Studienrichtung Betriebswirtschaft (spezielle Betriebswirtschaftslehren Unternehmensplanung und Revision sowie – ohne Diplomprüfung – Versicherungsbetriebslehre und Organisation; Wahl- bzw. Freifächer Englische Wirtschaftssprache, Sozialrecht und Finanzrecht); Sponsion zum Magister rer.soc.oec. 4.7.1975; Promotion zum Doktor rer.soc.oec. sub auspiciis Praesidentis rei publicae 9.5.1979
- 1972 Ferialpraxis (zwei Monate) in der Händlerkredit- und Provisionsabteilung der Autofina-Teilzahlungsbank GmbH, Wien
- 1972 – 1974 stundenweise Tätigkeit (Erstellung von Stundenplan und Vorlesungsverzeichnis der Hochschule erstmals mit EDV) an der 2. Lehrkanzel für Romanische Sprachen der Hochschule für Welthandel (Prof. Dr. Peter)
- 1973 Ferialpraxis (zwei Monate) in der Abteilung Rechnungswesen der Natron-Papier-Industrie GmbH, Wien

- 1973 – 1979 Mitarbeit in der Redaktion der Fachzeitschrift „Der Österreichische Betriebswirt“ bzw. (ab 1975) „Journal für Betriebswirtschaft“, seit 1975 für den Inhalt verantwortlicher Redakteur
- 1974 – 1981 vollbeschäftigte wissenschaftliche Hilfskraft bzw. (ab 1975) Vertragsassistent bzw. (ab 1977) Universitätsassistent am Institut für Versicherungsbetriebslehre (teilweise auch am Institut für Bankbetriebslehre) bzw. Institut für Kredit- und Versicherungswirtschaft der Hochschule für Welthandel bzw. Wirtschaftsuniversität Wien (Prof. Dr. Stremitzer); seit 1979 gegen Karenz der Bezüge beurlaubt
- 1975 – 1985 Mitglied des Vorstands des Vereins „Verband der Assistenten der Wirtschaftsuniversität Wien (Hochschule für Welthandel)“
- 1976, August Studium (ein Sommersemester) an der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Miami University, Oxford, Ohio, USA
- 1977 und 1978 – 1988 Mitglied des Universitätskollegiums der Wirtschaftsuniversität Wien
- 1978, Juli Gaststudium am Institut für Höhere Studien und wissenschaftliche Forschung, Wien (Betriebswirtschaftslehre, Prof. Dr. Albach)
- 1978, August Sprachstudium an der Université de Paris IV – Sorbonne
- 1979 – 1981 Revisionsassistent bei der Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien; Mitwirkung an Prüfungen in den Branchen Industrie, Versicherung, Kreditwirtschaft und Bauwirtschaft
- 1981 – 1988 Vertragsassistent bzw. (ab 1982) Universitätsassistent (ab 1986 Oberassistent) am Institut für Industrie, Gewerbe und Fertigungswirtschaft (Abteilung für Betriebswirtschaftslehre der Industrie, Prof. Dr. Seicht) der Wirtschaftsuniversität Wien
- 1981, 26./27.6. Eheschließung mit Veronika Weber, geb. 1957 in Krems an der Donau, dipl. Beschäftigungs- und Arbeitstherapeutin (Ergotherapeutin)
- 1981 Verleihung des Kardinal-Innitzer-Förderungspreises für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- seit 1982 Wirtschaftstreuhänder (Bestellung zum Steuerberater; Bestellung zum Buchprüfer 1986, zum Wirtschaftsprüfer 1987)
- 1986 Geburt der Tochter Angelika
- 1987 Geburt der Tochter Dorothea
- 1988 – 1989 hauptberuflich Arbeit an der Habilitationsschrift; daneben (mit entgegenkommenderweise geringem Beschäftigungsausmaß) freier Mitarbeiter der Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien
- 1989 – 1990 Prokurist der Alpenländischen Treuhand- und Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, nach Verschmelzung KPMG Austria Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft mbH, Wien (30 Wochenstunden)
- 1989 – 1991 Mitbetreuung der ersten Center of Excellence-Gruppe an der Wirtschaftsuniversität Wien

- 1990 Verleihung eines Förderungspreises der Senator-Wilhelm-Wilfling-Stiftung
- 1990 Geburt der Tochter Eleonore
- 1990 Verleihung der *venia docendi* als Universitätsdozent für Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien
- Studienjahr 1990/91 Vertretung des neu diesem Fach gewidmeten Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre IX (C 4) an der Universität Regensburg
- WS 1991/92 – WS 2002/03 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre IX (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Versicherungsbetriebslehre) an der Universität Regensburg (Listenplatz 1 und Ruf 1990)
- 1992 Familienumzug von Kritzendorf (Stadtgemeinde Klosterneuburg) nach Regensburg
- 1993 Geburt der Tochter Konstanze
- 1993 – 2002 Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses der Versammlung (bis 1998) bzw. des Senats der Universität Regensburg
- 1993 – 1995 und 1998 – 2002 Geschäftsführer (1993 – 1994 und 1998 – 2000) bzw. stellvertretender Geschäftsführer (1994 – 1995 und 2000 – 2002) des Instituts für Betriebswirtschaftslehre der Universität Regensburg
- 1993 Listenplatz 2 an der Universität Zürich (der erstgereichte Bewerber hat den Ruf angenommen); Listenplatz 1a an der Universität Leipzig (einen Ruf hat nur der auf Platz 1b gereichte Bewerber erhalten); von einem weiteren sehr guten Listenplatz liegt nur eine inoffizielle Information vor
- 1994 – 1998 Mitglied des Pfarrgemeinderats der Pfarrei St. Bonifaz - St. Georg, Regensburg; Vorsitzender des Sachausschusses Mission – Entwicklung – Frieden
- 1994 Geburt der Tochter Agathe
- 1995 Ruf auf den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (nach Listenplatz 1); abgelehnt, weil keine Ausstattungsverbesserung erreichbar war
- 1995/96 Listenplatz 1 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (ein Ruf ist wegen der Kürze der Liste – Versicherungsbetriebslehre/Risikomanagement – nicht erteilt worden); Listenplatz 1 an der Universität Wien (inoffizielle Information, diese Zweierliste – betreffend die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Loitlsberger – ist durch eine Liste mit drei anderen Namen ersetzt worden)
- 1997 – 2010 Mitglied des Vorstands der Abteilung für Versicherungswirtschaft bzw. -ökonomie des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft e.V. (bis zu dessen Neuorganisation)
- 1998 – 2000 Vorsitzender des Förderungs Ausschusses und Eignungsgutachter für den Ausbildungsbereich Wirtschaftswissenschaften an der Universität Regensburg gemäß BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz)
- 1998 – 2000 und 2001 – 2002 Mitglied des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Regensburg

- 1999 – 2000 Mitglied des Rating-Komitees für österreichische Versicherungsunternehmen bei der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH, Köln
- 1999 Listenplatz 3 an der Wirtschaftsuniversität Wien
- 1999 – 2003 External Examiner für den Bereich Insurance and Risk Management an der University of Limerick, Irland (bis 2001 gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Diacon, dann gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Fenn, jeweils University of Nottingham)
- 2001 – 2002 Mitglied der Ständigen Kommission für Haushaltsangelegenheiten sowie Raum- und Bauangelegenheiten der Universität Regensburg
- 2002 Familienrückkehr von Regensburg nach Kritzensdorf (Stadtgemeinde Klosterneuburg)
- WS 2002/03 – Inhaber der Professur für Externes Rechnungswesen (Nachfolge von Herrn Prof. Dr. DDr. h.c. Loitlsberger, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre I, Revision und Treuhand) am Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Wien (Listenplatz 1 und Ruf 2002); bis einschließlich SS 2020 (da Professur noch nicht wiederbesetzt) Weiterarbeit als Lektor und mit freiem Dienstvertrag, seither nur mehr Betreuung von Masterarbeiten und zugehörige Prüfungen
- 2004 – 2017 Mitglied der Fakultätskonferenz der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Wien
- seit 2004 Mitglied der neuen ständigen Arbeitsgruppe „Nationale und internationale Rechnungslegung“ des Fachsenats für Handelsrecht und Revision der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Wien; seit 2007 (nach der Neuorganisation dieses Fachsenats) stattdessen Mitglied des Fachsenats für Unternehmensrecht und Revision der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (seit 2018 Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer) sowie der ständigen Arbeitsgruppe „Rechnungslegung“, weiters der ständigen Arbeitsgruppe „Banken/Versicherungen/Leasing“ und deren ständiger Subarbeitsgruppe „Versicherungen“; Mitarbeit an fast allen Fachgutachten und Stellungnahmen sowie in weiteren Subarbeitsgruppen
- 2004 Mitwirkung als einer von vier eingeladenen Sachverständigen an einer ganztägigen öffentlichen mündlichen Verhandlung am deutschen Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe zu Verfahren betreffend Ansprüche gegenüber Versicherungsunternehmen
- seit 2004/05 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Österreichischen Zeitschrift für Recht und Rechnungswesen, Wien (seit dessen Einrichtung)
- seit 2005 Ersatzmitglied des Beirats für Rechnungslegung und Abschlussprüfung (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee, AFRAC), Wien (seit dessen Einrichtung); Mitarbeit in zahlreichen Arbeitsgruppen, u. a. in den ständigen Arbeitsgruppen „IFRS (International Financial Reporting Standards)“ bzw. „Internationale Finanzberichterstattung (International Financial Reporting)“ und „Finanzinstrumente“, und an vielen Stellungnahmen
- 2005 – 2015 Mitglied des Aufsichtsrats der Akademie der Wirtschaftstreuhänder GmbH, Wien
- seit 2005 stellvertretender Vorsitzender des Fachsenats für Betriebswirtschaft und Organisation (seit 2015 Fachsenat für Betriebswirtschaft) der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (seit 2018 Kammer der Steuerberater und Wirtschafts-

prüfer), Wien; Mitarbeit an allen Fachgutachten und Stellungnahmen, auch zur ON-Norm zur Markenbewertung; seit 2017 Vorsitzender der neuen ständigen Arbeitsgruppe „Unternehmenskrisen und -sanierung“

- 2006 – 2017 Obmann des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Wien
- 2007 – 2017 Eintragung in die vom Präsidenten des Oberlandesgerichts Wien zu erstellende Liste der allgemein beeideten gerichtlichen Sachverständigen in Kartellangelegenheiten
- 2008 – 2017 Vorstand des Instituts für Betriebswirtschaftslehre der Universität Wien
- seit 2012 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Instituts Österreichischer Wirtschaftsprüfer, Wien (seit dessen Einrichtung)

Nicht im einzelnen angeführt sind die Mitarbeit, tw. auch als Vorsitzender oder Gutachter, in Arbeitsgruppen und Kommissionen mit einer zeitlich befristeten oder auf die jeweilige Fakultät beschränkten Aufgabenstellung (vor allem Studienreformen, Vergabe von Stipendien, Habilitationen und Berufungen), die Gutachtertätigkeit für wissenschaftliche Tagungen (vor allem Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.), Institutionen (vor allem Oesterreichische Nationalbank und Universitäten) und Zeitschriften (Journal für Betriebswirtschaft, Die Betriebswirtschaft, Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Die Unternehmung, Hochschulmanagement), die Mitwirkung (aus eigenem Antrieb) an österreichischen Gesetzen zur Rechnungslegung (Umsetzung der EU-Versicherungsbilanzrichtlinie, Rechnungslegungsänderungsgesetz 2004, Unternehmensrechts-Änderungsgesetz 2008 und Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014) sowie die Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Gesellschaften.

Veröffentlichungen zur Person: Die Versicherungsrundschau, 34. Jg. 1979, S. 237; thema, Jg. 1979, H. 6, S. 28; Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 60. Jg. 1990, S. 1384 – 1385; Mittelbayerische Zeitung, 17.9.1991 und 8.10.1991 (Robert Grundl); trend, 25. Jg. 1994, H. 6, S. 160 – 166, insbesondere S. 164 (Christina Dany); RWZ, Recht und Rechnungswesen, 21. Jg. 2011, S. 289, und 26. Jg. 2016, S. 303 (Karina Sopp) und 304 (Vorwort der Herausgeber zur Widmung des Heftes 10/2016); Steuer- und Wirtschaftskartei, 91. Jg. 2016, S. 1305 (Otto Janschek); Der Wirtschaftstreuhand, Jg. 2016, H. 5 – 6, S. 278 (Alfred Brogyányi), und Jg. 2017, H. 5 – 6, S. 306 (Josef Baumüller); Wikipedia (2017); kostenfreie Einträge in mehreren Biographie-Sammelbänden aufgrund entsprechender Einladungen; vgl. auch Verzeichnis der Veröffentlichungen, E.20. und E.23.

Vorträge zur Person: 13 years EIASM workshops on Intangibles – 13 years contributions of Univ.-Prof. Dr. Otto A. Altenburger (Michaela M. Schaffhauser-Linzatti am 22.9.2017 im Rahmen der abschließenden Plenarsitzung des 13th EIASM Interdisciplinary Workshop on Intangibles and Intellectual Capital an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften „Giorgio Fuà“ der Università Politecnica delle Marche in Ancona auf Grundlage des Beitrags „Reporting of Intangible Assets and Intellectual Capital – Honoring the Contributions of Univ.-Prof. Otto A. Altenburger for the European Institute for Advanced Studies in Management (EIASM)“); Otto A. Altenburger – eine Würdigung (Udo Wagner am 27.9.2017 im Rahmen eines Festakts anlässlich der Versetzung in den Ruhestand an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Wien)

Festschrift: Langfristige Perspektiven und Nachhaltigkeit in der Rechnungslegung, hrsg. von Udo Wagner und Michaela-Maria Schaffhauser-Linzatti, Wiesbaden : Springer Gabler 2017

zuletzt aktualisiert im Mai 2021